

RENDEZVOUS MIT DEM PRÄSIDENTEN DER LIMMAT SHARKS, BRUNO BERNASCONI

Voller Tatendrang an ambitionierte Ziele

Von René Hauri

Als Schwimmer legt Bruno Bernasconi noch über 500 Kilometer jährlich im Wasser zurück und ist beinahe täglich im Schwimmbecken anzutreffen. Ende der 70er Jahre war er als Wettkampfschwimmer unterwegs. Auch heute misst sich der 48-Jährige zuweilen noch an Masters-Wettkämpfen mit gleichaltrigen Sportlern. An der Masters-Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr in Stanford, Kalifornien legte er die 400-Meter-Distanz im Crawl-Stil in beachtlichen 4 Minuten 51 zurück und war damit im Mittelfeld der 45 bis 49 Jährigen klassiert. «So halte ich mich fit», sagt der Rechtsanwalt, seit letztem November Präsident des Traditionsvereins Limmat Sharks Zürich. Beeindruckt war er dort vor allem von den Leistungen der älteren und ältesten Schwimmer, etwa derjenigen eines Japaners, der in der Ü-90-Kategorie antrat. «Er konnte kaum noch gehen und sie mussten ihm auf den Startblock helfen. «Im Wasser aber schwamm er unglaublich sauber», erzählt Bernasconi schmunzelnd.

Gesundes Altern im Wasser entspricht auch seinem persönlichen Wunsch, denn grosse sportliche Ziele verfolgt er nicht mehr. Ambitionierter ist indes sein Vorgehen als Präsident der Limmat Sharks Zürich. Fasziniert und begeistert vom Ambiente und der Stimmung unter den rund 7000 Schwimmern am Anlass in den USA, möchte er die Idee eines Masters-Wettkampfs in der Limmat-Stadt lancieren. Lukrativ dürfte dies auch für die hiesige Tourismusbranche sein, die auf eine Vielzahl ausländischer Gäste hoffen könnte. Eine wichtige Geldquelle würde dies auch für seinen Verein bedeuten, der vor allem von Mitgliederbeiträgen und Geldern vom Bund, dem Kanton und der Unterstützung der Stadt lebt.

Andere schwimmerische Grossanlässe führen die Limmat Sharks Zürich bereits seit vielen Jahren durch, nämlich den nationalen Hallenjugendtag, das HiPoint Meeting und die Schweizermeisterschaften: Auch diesem Wochenende organisiert der Klub wie jedes zweite Jahr, die Schweizermeisterschaften im Hallenbad Oerlikon. Die Durchführung des nationalen Wettbewerbs ist für die Verantwortlichen mittlerweile Routine. Seit Jahren nimmt sich eine eingespielte Crew der Herausforderung an und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Beinahe die gesamte Schweizer Elite findet sich in Zürich ein. «Leider konnte Dominik Meichtry nicht kommen, weil er wichtige



BILD SOPHIE STIEGER

Seit November amtiert Bruno Bernasconi als Präsident der Limmat Sharks. Für den Schwimmverein und am Standort Oerlikon hegt er grosse Pläne.

Prüfungen im Studium hat. Sonst sind aber alle hier», sagt Bernasconi. Den Schwimmsport mit Hilfe solcher Wettkämpfe noch populärer zu machen, ist das Ziel des Präsidenten der Limmat Sharks. Einen grossen und dauerhaften Sponsor zu finden, ist ihm jedoch in seiner sechs monatigen Amtszeit noch nicht gelungen. Er möchte den Klub als Marke bekannter machen und setzt dabei auch auf grosse und ambitionierte Projekte. So möchte er darauf hinwirken, dass aus dem Standort Oerlikon ein nationales Leistungszentrum für Schwimmer wird. Damit würde auch der Problematik entgegen gewirkt, dass es für

ambitionierte Schwimmer schwierig ist, ihre sportliche Aktivität mit einer Lehre oder einem Studium zu kombinieren. «In unserer Stadt haben wir die ETH, eine gute Universität und viele Arbeitgeber. Deshalb wäre der Standort für ein Leistungszentrum wohl ideal», so Bernasconi. Der Weg bis zum Endziel ist jedoch lange, denn benötigt würde neben einer Verbesserung der Infrastruktur auch ein Konzept über die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Vereinen. Der Aufschwung in der Schweizer Schwimmszene stimmt ihn jedoch zuversichtlich. Immer mehr Mitglieder stossen auch zu den Limmat Sharks. So

zählt der Verein mittlerweile 230 aktive Schwimmer – Tendenz steigend. In den kommenden Jahren wird das beliebte Hallenbad im Kreis 11 möglicherweise einem Neubau Platz machen. «Wichtig ist uns in allen Fällen, dass wir für junge Talente die optimale Infrastruktur zur Verfügung stellen können», sagt Bernasconi. Zusammen mit den zuständigen Behörden wird auch dieses Projekt weiter verfolgt und Wünsche aus Sicht des Vereins eingebracht werden. So hofft Bruno Bernasconi als Präsident der Limmat Sharks in Oerlikon noch vielen Erfolgen seiner Zürcher Schwimmer Beifall spenden zu dürfen.

Über 1800 Rennen

Schwimmen. – 435 Schwimmerinnen und Schwimmer gehen in Oerlikon an den Start. Sie kommen aus 55 Vereinen und machen in insgesamt 1710 Einzel- und 122 Staffelformen die Schnellsten untereinander aus. Die Finalläufe im Oerliker Hallenbad werden heute Samstag ab 17 Uhr und morgen Sonntag ab 16 Uhr ausgetragen. (TA)

www.limmatsharks.com